



WAND- GESTALTUNG



ARCHITEKTIN BRITTA TIBO EMPFIHLT:

„Heutapete z. B. von Organoid Technologies kombiniert mit Holz macht sich gut als Wandgestaltung. Die vorstehenden Holzelemente könnten aus lackiertem und naturbelassenem Holz gemixt werden. Die Holzlamellen und die Tiersilhouetten wirken hinterleuchtet besonders gut.“



Holzlamellen können hinterleuchtet werden,
Farbtöne nach NCS Auswahl

Tiersilhouette
z.B. hinterleuchtet

BEGRÜNTE WÄNDE:

TIPP VON BRITTA TIBO, ARCHITEKTIN: „Gestalten Sie die Wandfläche hinter der Rezeption/Empfang ganz bewusst. Wie wäre es mit einer begrüneten Wand aus regionalen Farnen und Moosen? Zusätzlich könnte die Wandfläche mit hinterleuchteten Holzlamellen unterteilt werden.“



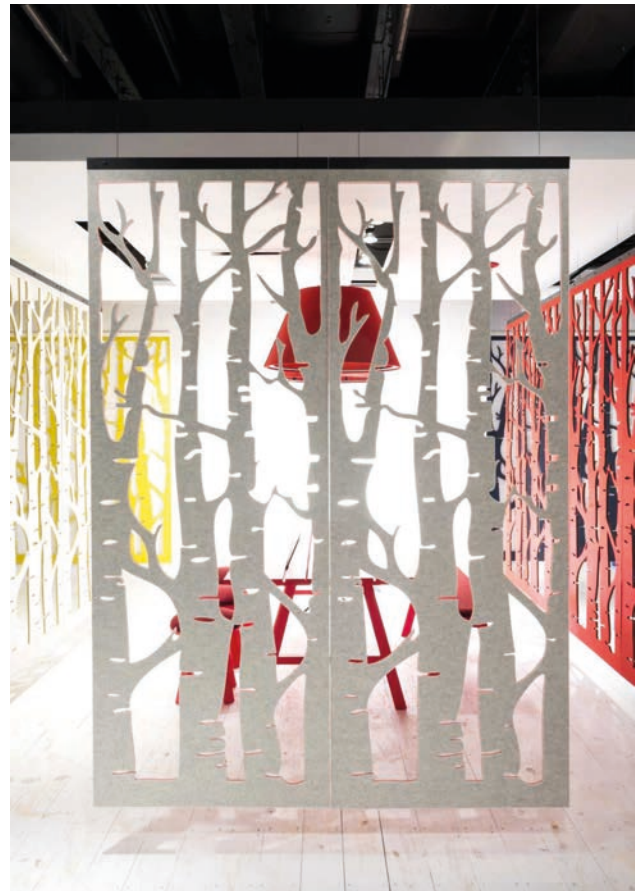
Ansicht einer Theke mit Wand aus „Echt-Moos“



Holzlamellen gemäß der angegebenen NCS-Farpalette



RAUMTEILER



Die Ruhe der Natur in den Innenraum mitnehmen: Raumteiler verbessern die Akustik besonders in weitläufigen Räumen.

ARCHITEKTIN BRITTA TIBO EMPFIEHLT:

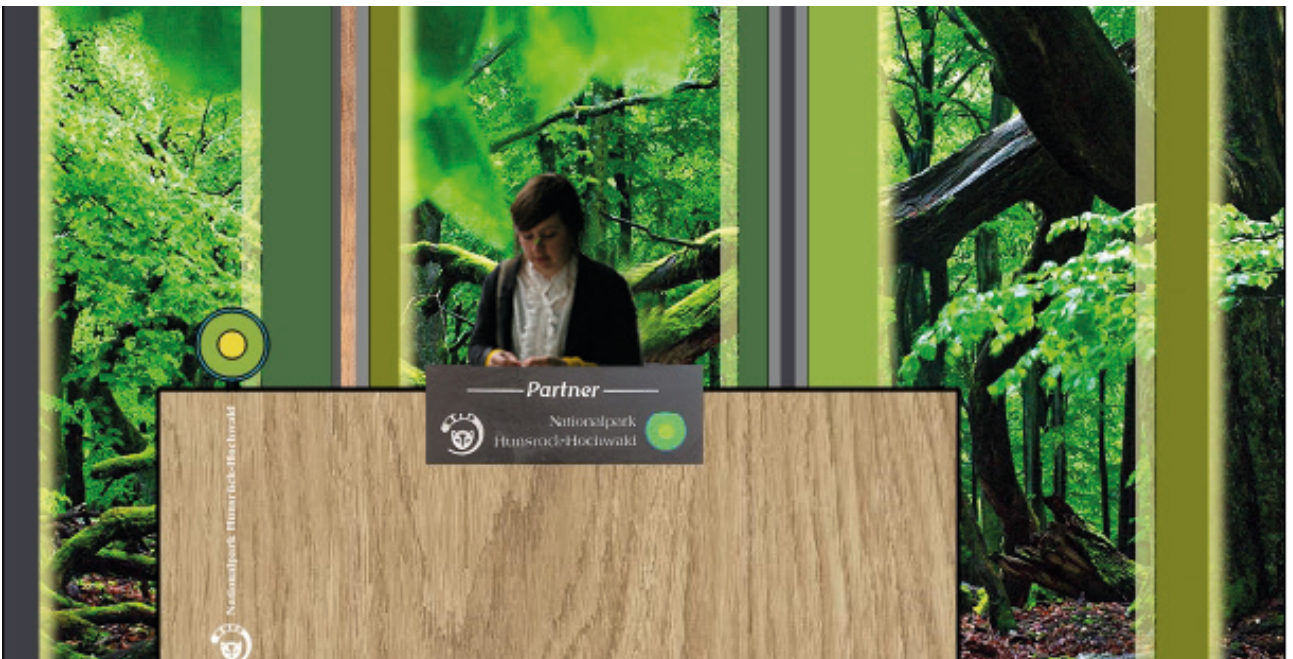


„Filz eignet sich als Naturmaterial und wegen seiner Eigenschaft der schweren Entflammbarkeit besonders gut. Raumteiler gliedern große Räume und schaffen zudem Intimität. Gewählt in natürlichen Farben, greifen diese hier die Natur stilvoll auf und vervollständigen den Raumeindruck. Die Elemente sind farblich individuell anpassbar.“

FOTOTAPETE

BRITTA TIBO, ARCHITEKTIN: „Sie haben ein kleines Budget? Als Hintergrund könnte alternativ zur echten Begrünung auch eine Fototapete angebracht werden. Einige Motive und Bilder des Nationalparkamtes können nach vorheriger Absprache verwendet werden.“

TIPP: Achten Sie auf eine gute Druckqualität!



Ansicht einer Theke mit Fototapete

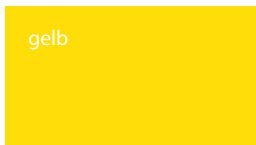


WANDFARBEN

BRITTA TIBO, ARCHITEKTIN: „Die Natur bietet nicht nur Grün- und Brauntöne. Denken Sie nur einmal an den Fliegenpilz, Krokusse, bunte Schmetterlinge, oder die bunten Farben einer Wildblumenwiese. Daher können auch Akzente mit bunteren, strahlenden Farben gesetzt werden.“

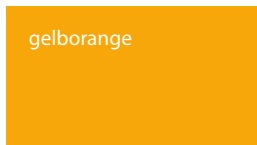
FUNFACTS WIRKEN
GUT AUF
AKZENTFARBEN!
Mehr dazu
auf Seite 41

TIPP: Weitere Farbwerte zur Verwendung an Wänden und für Akzente finden Sie auf Seite 55



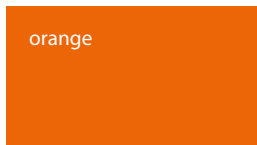
gelb

R:255 G:221 B:0
C:2 M:10 Y:92 K:0



gelborange

R:247 G:116 B:0
C:1 M:40 Y:95 K:0



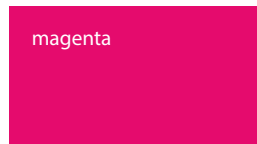
orange

R:236 G:101 B:0
C:2 M:70 Y:100 K:0



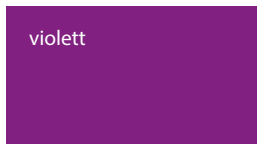
rot

R:227 G:0 B:11
C:2 M:100 Y:100 K:0



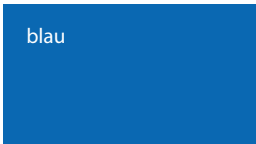
magenta

R:229 G:0 B:108
C:2 M:98 Y:23 K:0



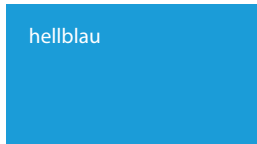
violett

R:130 G:27 B:129
C:61 M:100 Y:3 K:1



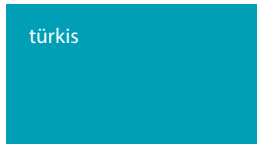
blau

R:0 G:104 B:180
C:89 M:55 Y:0 K:0



hellblau

R:0 G:158 B:227
C:75 M:23 Y:0 K:0



türkis

R:0 G:159 B:181
C:78 M:15 Y:27 K:1



Innenansicht eines „Café-Projekt“ in Hoppestädten



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald



GUTE BEISPIELE

Bistro-Ecke in einem Supermarkt in Hoppstädten



Das Rot greift dabei die Logofarbe der regionalen Bäckerei auf, kombiniert damit also den Nationalpark mit dem Corporate Design des Unternehmens.



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald



FASSADENGESTALTUNG

Außen- und Fassadenfarben:
pudrige, zarte und natürliche Fassadenfarben

Materialwahl:

- Putz (gestrichen in natürlichen Farbtönen)
- Holz (heimische Hölzer; denkbar lackiert > vorgegraute Optik)
- Natursteine (regionaler Bezug)
- begrünte Fassade

TIPP: Vermeiden Sie Kunststoffe und Materialien mit unnatürlicher Anmutung.



Mit einer Holzfassade soll das zukünftige Nationalpark-Tor Keltenpark ausgestattet werden. Die Natur wird in die Architektur einbezogen.



Offenes Bruchsteinmauerwerk im rustikalen Look stellt durch einen Bezug zu natürlichen Materialien her. Ein absoluter Eyecatcher!



Verwitterter Cortenstahl in Verbindung mit einer Trockenbruchsteinmauer setzt besondere Farbakzente in natürlichen Tönen.



Pudrige Töne an der Fassade wirken natürlich. Rankpflanzen wie Efeu oder Wilder Wein können zur Fassadenbegrünung genutzt werden. Ein Blickfang ist auch eine Dacheindeckung aus Hunsrückschiefer.

